



Julia Kühner – seit Juni 2006 verschwunden

Anwalt eines unschuldig Inhaftierten prüft jetzt Klage Großeinsatz im Fall Kühner laut Gericht rechtswidrig!

Nächster Paukenschlag im „Fall Kühner“: Wie berichtet nahm ein Großaufgebot an Einsatzkräften heuer am 10. Mai drei Tatverdächtige unter ihnen auch Martin H. (26) in Niederösterreich fest und erschoss dabei auch seinen Hund. Laut dem Oberlandesgericht Wien war jedoch die ganze generalstabsmäßig durchgeführte Kommandoaktion rechtswidrig!

gestellt wurde und er ohne hinreichenden Grund inhaftiert wurde“, so der Topjurist. Von der Erschießung des laut Gericht „gutmütigen zweijährigen Mischlingsruden“ ganz abgesehen.

Die Vorwürfe der Ermittler gegen Martin H. stützten sich bloß auf dessen „räumliche Nähe“ zu Julia Kühner sowie dem Umstand, dass er auf „mediale Berichte“ nicht reagiert hat. „Laut Gericht besteht keine Mitwirkungspflicht für Personen, die irgendwann einmal mit einem Tatopfer Kontakt hatten“, so Dr. Öhlböck, der jetzt Schadenersatzansprüche gegen die Republik erhebt.

Das Verfahren ins Rollen gebracht hatte der Wiener Anwalt Dr. Johannes Öhlböck, indem er gegen das rigoros und völlig übers Ziel hinausschießende Auftreten

VON FLORIAN HITZ

der Polizisten Beschwerde eingelegt hatte. In einem uder „Krone“ exklusiv vorliegenden Beschluss gab das zuständige Obergericht jetzt dem Aufhebungsantrag des an sich auf Wirtschaftsrecht spezialisierten Anwaltes recht! „Das heißt, das Martin H. zu Unrecht abgehört wurde, dass seine Wohnung rechtswidrig auf den Kopf

„Der Polizeieinsatz war laut Gericht rechtswidrig. Es sind jetzt alle Überwachungsdaten zu vernichten.“

Rechtsanwalt Dr. Johannes Öhlböck



Anwalt Dr. Johannes Öhlböck: „Martin H. zu Unrecht verdächtigt“

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Kronenzeitung

Dr. Johannes Öhlböck LL.M., Rechtsanwalt in Wien
www.raoe.at

Rechtsanwalt Dr. Johannes Öhlböck LL.M. berät Sie in Fragen des österreichischen Strafrechtes und vertritt Sie im Strafverfahren (Strafprozess).

